

AfD kippt Frauenquote im Parlament



Von MANFRED ROUHS | Der AfD ist es offenbar gelungen, eine Frauenquote in deutschen Parlamenten mit juristischen Mitteln abzuwenden. Das ergibt sich aus einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom Montag.

Denn das höchste deutsche Gericht hat es abgelehnt, sich mit einer Entscheidung des Thüringer Verfassungsgerichtshofs aus dem Jahr 2020 zu befassen, in der es um die paritätische Besetzung der Landeslisten politischer Parteien bei Landtagswahlen geht. Dem Gesetz zufolge hätte künftig jede Landesliste zu gleichen Teilen mit Männern und Frauen besetzt werden müssen. So hatten es 2019 Linke, SPD und Grüne beschlossen. Über kurz oder lang hätten immer mehr Quotenfrauen deutsche Parlamentsmandate eingenommen. Die thüringische AfD aber griff das Gesetz erfolgreich gerichtlich an.

Eine 50-prozentige Zwangsquote für Frauen beeinträchtigt das Recht auf Freiheit und Gleichheit der Wahl, entschieden die Thüringer Verfassungsrichter 2020. Im gleichen Jahr verwarf auch das Landesverfassungsgericht in Brandenburg eine ähnliche Regelung des dortigen Landtages.

Es sei nicht ersichtlich, warum solche Wertungen im Falle des Thüringer Verfassungsgerichtshofes eine Verletzung von „Grundrechten und grundrechtsgleichen Gewährleistungen“ darstellen sollen, wie es Voraussetzung für eine Annahme der

Beschwerde über die Entscheidung der Erfurter Richter gewesen wäre, stellte jetzt das Bundesverfassungsgericht klar.

Der ideologisch begründete Versuch, die Zusammensetzung der deutschen Parlamente geschlechtsspezifisch zu manipulieren, dürfte damit vom Tisch sein.



PI-NEWS-Autor Manfred Rouhs, Jahrgang 1965, ist Vorsitzender des Vereins Signal für Deutschland e.V., der die Opfer politisch motivierter Straftaten entschädigt, vierteljährlich die Zeitschrift SIGNAL herausgibt und im Internet ein Nachrichtenportal betreibt. Der Verein veröffentlicht außerdem ein Portal für kostenloses Online-Fernsehen per Streaming und stellt politische Aufkleber und andere Werbemittel zur Massenverteilung zur Verfügung. Manfred Rouhs ist als Unternehmer in Berlin tätig.